Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Türkifches.

In allen Zeitungen macht bie Notig Mit großen Lettern Barabe: Es ift erfdienen bebeutungsvoll Bom Gultan eine Grabe.

Das lefend glaubt man, ein Fehler im Drud Ift biefes Wörtlein Grabe, Was immer ber Gultan fpricht fo ftolg, Ge bleibt ftets eine Tirabe.

Der Mündener Abgeordnetenkammer.

Die noch hat bie Welt ein trauriger Schaufpiel gesehen, Mls ibr jeto es fpielt, ibr Schwarzen ber ichwarzeften Schwarzen! Für folche Knebelung bes Beift's, bes Berftanbes und ber Bernunft, Berhöhnung bes Nechts und bes Staates, bes freien Menschengewiffens, Bibts nur eine Migtur, die biefe Delirien ftillt; Suchet fie nicht, fie fommt ichon von felber gu euch: Freundin Revolution, der ihr zum Tanze aufspielt.

Chriam. Der neue Sandelsvertrag mit Italien icheint in Balde zu Stande zu tommen, Dant dem Entgegenkommen unferer Nachbaren.

Chrlich. Entgegentommen ?.

Chriam. Run ja, ber fleine Schutgoll, ben fie verlangen, wird -Chrlich. Wird fur die Schweiz nichts mehr und nichts weniger als ein - Bollidus.

"La Liberté".

Die "Liberte" gibt furg Bericht, Sie fei auf Buillerets Bahl erpicht, Und wenn es an's Durchfallen fam, Man absolut nicht Unstand nahm, Um Freiburg ale Patriot zu schäßen, Gin neu Aperçu aufzusegen. Db bas mit Freiheit fich vereint, Was wie Verrath sich fpreizt, nicht scheint? Dit Freiheit nicht, jeboch Mit "Liberte" da reimt sichs noch!

Heber den Spital

in Lugern weiß die Fama fehr wenig Schmeichelhaftes zu ergablen und in ber gangen Preffe finden diefe verlaumberifchen Angriffe boshaften Ausbrud. Gang besonders icheint es auf ben amtenden Urzt abgesehen gu fein und will man ihn offenbar von feinem Boften entfernen.

Wir halten eine folche handlungsweife, welche bie Capazitat biefes Urgtes lächerlich zu machen sucht, für eine fluchwürdige und bas Ausgesagte für Berleumdung; wenigstens wird uns von Jachleuten versichert, baß berfelbe ein vortrefflicher Leichenschauer fei. Dente man doch zum wenigsten an bas Sprichwort: "Es hadt fein Rabe bein anbern bas Mug' aus."

Die Mediginer bes Rebelfpalter.

Chriam. Aber bas ift geradezu entfeglich, 21,900 Gelbstags: begehren find im Ranton Margau eingereicht worden.

Chrlich Warum entfetlich? Margan hat ja Galinen? Chriam. Galinen? Das haben die bamit gu ichaffen? Chrlich Schr viel; daher ber gefalgene Unterhalt!

Brieffasten der Medaftion.

Brieffasten der Redaftion.

E. H. & C. Wir empfingen Ihre beiden Briefe, sehen uns aber zu teiner weitern Antwört veranlässt. — Origenes. Wir sommen ihrem Vunsche zo viel als möglich nach und ersaußen zuse sings Striefe, um die Kortseung zu umgehen. — Salicyl. Künstig etwas sorgfältiger in der Form. — Z. Z. Wir antworten morgen driefsich. — L. F. i. K. Wir bedauern, das eingesandt Wannstript seiner Länge wegen nicht verweinden zu können; es selges unschen. Ihre Länge wegen nicht verweinden zu können; es selgt ver Kost retour. Ihren weiten Jusendungen, abere sind wir mit Beranligen gewärtig. — Cycadeus. Ihr Verschlag ist mnanssischen zu können; entste nicht bestent, um sie zu gerreißen, ist eine Leidensdast, welche den Hummer unters Vlattes nicht bestent, der Konns nach beiter der Verlächter Verläch und heite Verlächnen von des diesen können; punkte Rezenseinen sind ver aus Ihrer Instellen. Wer ohne Einde ist, werfe den eisten Steinen Find wir ganz Ihrer Unsicht, allein — — X. X. Das war ein entschiedener Lapsus des Assischen aberen sie der genig die Menge. — G. H. i. B. Lag den wieder einmal einas bören. — Staar, Frater Hilarins hat seine Sache zut gemacht; sal der Satar zeit Zuser Kitarins das seine Tauskalts den ernen der Kitarins das seine Jausserfällich demerkt, das der Verschieden. — F. J. Gunand! — O. P. i. M. Unterander, — Pungolo. Berwendet; Eruß. — Spitz. Ihre Gedickte sind stumpf. — N. N. Diese Unterschaft; ist so versächtig, das wir sie sin sindst halten, wie den geäußerten Bunsch. — Verschiedenen. Annenweden verwenden wir gar nicht.

Im Stadium.

Mun ertont die Freudenfunde In bem Lande um und um: Trinke Berg, bas ift gefunde, Bett ift er im Stadium.

Stadium, bu ftolzes Wörtlein, Inbegriff von warm und gut, Die fich boch bas Bergenspförtlein Gelig babei öffnen thut.

Und es ruht in beinen Armen Mill und jedes Bublitum, Und die Schnsucht, zu erwarmen, Bringt es felbft in's Stadium.

D verbreite beine herrschaft Doch so weit ber himmel reicht! Mad' bod Alles gut und mahrichaft, Daß tas Rlebrige entweicht.

Schaff, baf wir bald burfen fagen: "Wirtlich, das ift auch nicht bumm, Mun marfdirt ber Bunbesmagen! Er ift auch im Stadium!



herr Feufi. Es faht fie doch wieder allmälig a beffere und -Frau Stadtrichter. s'Bitter beiteret uuf! Es ift icho gang paffabil gege s'Bademer Loch abe!

Berr Feufi, Ja, ja; aber verehrti Frau Stadtrichter, i meine's nub e fo; i meines politisch.

Frau Stadtrichter. Coo politifch? Aber wie verftond Gi bas?

Berr Feufi. Lucged Gi bie Nationalraths: und Stanberaths: mable fond under dr Thure und mer mues bruf bente, mer met well inne thue, bas ifcht gar nud glich!

Frau Stadtrichter 3 bente halt, wie de Better Chasper, mer nimmt eifach die Allte!

Berr Reuft Bi nub gang dr Meinig, burchung nub; mer muend echli anders holz ba; Biezig ifcht viel z'grun und ifcht nud idr rechte Bulle gfarbt. Borficht ifcht die Mutter der Frommigfeit, feit de Dichter; alfo: Borficht - Borficht. Mer wand emmelau loje, was de neu eid genöffisch Berein brzue feit, ba wird hoffetli woll welle chli en Schut ablaa!

Frau Stadtrichter. Ja, s'mar icho recht; aber wenns nu au oppis vum Schuffe verftond. Mir chunds immer vor, fie thuegid echli z'viel Bapier a's Bulver; conds da öppe nud am lege Ort chlopfe?

୍ଲିଏ ଓ ବ୍ୟବ୍ୟ କ୍ଷ୍ୟ ବ୍ୟବ୍ୟ ଜ୍ୟ Auf das IV. Quartal des

Nebelspalter

abonnirt man bei allen Boftamtern und Buchhandlungen. Der Abonnementspreis beträgt, franto durch die Schweig

Fr. 3,

für das Ausland mit Portozuschlag.

Co weit Borrath, fonnen die bisher erichienenen \$ Rummern nachbezogen werden.

Die Expedition.